

Inhalt.

	Seite
Vorwort des Uebersetzers	V
— des Verfassers	VII
Einleitung	1

Erstes Buch.

Production.

Capitel I.

Von den Erfordernissen der Production.

§. 1. Worin bestehen die Erfordernisse der Production?	24
2. Definition der Leistung der Arbeit	26
3. Wird die Wirksamkeit der Arbeit bei einigen Beschäftigungen mehr als bei anderen durch die Natur gefördert?	28
4. Einige natürliche Factoren sind ihrer Menge nach beschränkt, andere in praktischer Hinsicht unbeschränkt	29

Capitel II.

Von der Arbeit als einem Factor der Production.

§. 1. Arbeit wird entweder direct auf die zu producirende Sache angewendet, oder auf Verrichtungen, welche die Production derselben vorbereiten	31
2. Arbeitsanwendung um den für künftige Arbeit erforderlichen Unterhalt hervorzubringen	33
3. Arbeitsanwendung um Stoffe hervorzubringen	35
4. — — um Geräthschaften hervorzubringen	37
5. — — zur Beschützung der Arbeit	39
6. — — zur Versendung und Vertheilung der Erzeugnisse	40
7. Arbeit in Bezug auf menschliche Wesen	42
8. — der Erfindung und Entdeckung	44
9. Landwirthschaftliche, gewerbliche und commercielle Arbeit	45

Capitel III.

Von der unproductiven Arbeit.

	Seite
§. 1. Arbeit bringt keine Gegenstände, sondern Nützlichkeiten hervor	47
2. Diese sind dreierlei Art	49
3. Productive Arbeit ist solche, welche mit materiellen Gegenständen fest verbundene Nützlichkeiten hervorbringt	50
4. Alle andere Arbeit, wie nützlich sie auch sein mag, gilt als unproductiv	52
5. Productive und unproductive Consumtion	55
6. Arbeit zur Befriedigung productiver Consumtion und Arbeit zur Befriedigung unproductiver Consumtion	56

Capitel IV.

Von Capital.

§. 1. Capital ist das zur productiven Anwendung bestimmte Vermögen	58
2. Es wird mehr Capital zur Production bestimmt, als wirklich dazu angewendet wird	60
3. Erörterung einiger Fälle, welche den Begriff des Capitals erläutern	63

Capitel V.

Fundamentalsätze in Betreff des Capitals.

§. 1. Die Erwerbthätigkeit wird durch das vorhandene Capital begrenzt	67
2. Sie erreicht aber nicht immer diese Grenze	69
3. Vermehrung des Capitals schafft der Arbeit vermehrte Anwendung ohne bestimmbare Grenze	70
4. Capital ist das Ergebnis von Ersparung	73
5. Alles Capital wird verbraucht	75
6. Capital erhält sich nicht durch Aufbewahrung, sondern durch beständige Wiederherbringung	79
7. Weshalb sich Länder von einem Zustande der Verwüstung rasch erholen	80
8. Wirkungen der Bestreitung von Regierungsausgaben vermittelst Anleihen	81
9. Nachfrage nach Sachgütern ist nicht Nachfrage nach Arbeit	85
10. Trugschlüsse in Betreff der Besteuerung	96

Capitel VI.

Von umlaufenden und stehenden Capital.

§. 1. Was bedeutet stehendes, und was umlaufendes Capital?	98
2. Vermehrung des stehenden Capitals, wenn dieselbe auf Kosten des umlaufenden stattfindet, könnte den Arbeitern nachtheilig sein	101
3. Dieser Fall tritt selten ein — wenn er überhaupt je vorkommen sollte	105

Capitel VII.

Von dem Grad der Productivität der productiven Factoren abhängt.

	Seite
§. 1. Land, Arbeit und Capital sind je nach Ort und Zeit von verschiedener Productivität	109
2. Ursachen höherer Productivität: Natürliche Vorzüge	109
3. Größere Energie bei der Arbeit	112
4. Größere Geschicklichkeit und Kenntniß	114
5. Uebergewicht der allgemeinen Intelligenz und Zuverlässigkeit in einem Gemeinwesen	115
6. Größere Sicherheit	120

Capitel VIII.

Von dem Zusammenwirken oder der Combination der Arbeit.

§. 1. Combination der Arbeit ist eine hauptsächlichliche Ursache größerer Productivität	122
2. Wirkungen der Trennung der Beschäftigungen	125
3. Combination der Arbeit zwischen Stadt und Land	127
4. Die höheren Grade der Arbeitstheilung	129
5. Nachweis der Vortheile der Arbeitstheilung	131
6. Begrenzung der Arbeitstheilung	138

Capitel IX.

Von der Production im großen und der Production im kleinen.

§. 1. Vortheile der Production im großen bei der Fabrication	139
2. Vortheile und Nachtheile des Actienprincips	145
3. Nothwendige Bedingungen für die Production im großen	150
4. Vergleich der großen und der kleinen Landwirthschaft	153

Capitel X.

Vom Gesetze der Arbeitsvermehrung.

§. 1. Das Gesetz der Productionsvermehrung ist abhängig von den Gesetzen der drei Elemente: Arbeit, Capital und Land	163
2. Das Gesetz der Bevölkerungszunahme	164
3. Durch welche Beschränkungen die Bevölkerungszunahme praktisch begrenzt wird	167

Capitel XI.

Vom Gesetze der Capitalvermehrung.

§. 1. Wovon die Mittel und Beweggründe des Ersparens abhängen	171
2. Ursachen der Verschiedenheit in der effectiven Stärke des Ansammlungstriebes	173
3. Beispiele von geringerer Stärke desselben	176
4. Beispiele von Uebertreibung desselben	182

Capitel XII.

Vom Gesetze der Productionsvermehrung in Bezug auf Land.

	Seite
§. 1. Die Beschränkung der Menge und der Productivität des Bodens bilden die wirklichen Grenzen für die Production	185
2. Das Gesetz der Production des Bodens besteht darin, daß der proportionelle Ertrag abnimmt in dem Maße als die Anwendung von Arbeit und Capital zunimmt	186
3. In den fortschreitenden Verbesserungen hinsichtlich der Production liegt das Princip, welches das Gesetz der Verminderung des Ertrages bekämpft	191

Capitel XIII.

Schlussfolgerungen aus den vorangehenden Gesetzen.

§. 1. Hilfsmittel, wenn die Grenze für die Production in der Schwäche des Principis der Ansammlung liegt	200
2. Die Nothwendigkeit des Zurückhaltens der Bevölkerungszunahme beschränkt sich nicht auf einen Zustand der Ungleichheit des Eigenthums	201
3. — — wird nicht durch freien Handel mit Nahrungsmitteln gehoben	205
4. — — in der Regel auch nicht durch Auswanderung beseitigt	208

Z w e i t e s B u c h .**V e r t h e i l u n g .**

Capitel I.

Vom Eigenthum.

§. 1. Einleitende Bemerkungen	210
2. Stellung der Frage	212
3. Prüfung des Communismus	215
4. — des St. Simonismus und des Fourierismus	223

Capitel II.

Vom Eigenthum.

(Fortsetzung des vorigen Capitels.)

§. 1. Institution des Eigenthums bedingt Freiheit des Erwerbes durch Contracte	229
2. — — die Aufrechterhaltung der Verjährung	231
3. — — die Befugniß zu Vermächtnissen, aber nicht das Erbrecht. Prüfung der Frage des Erbrechts	232
4. Soll die Befugniß zu Vermächtnissen beschränkt werden, und wie?	237

	Seite
5. Die Gründe für das Landeigenthum sind verschieden von denen für das Eigenthum an beweglichen Gütern	241
6. Jene Gründe gelten nur unter gewissen Bedingungen; diese werden aber nicht immer erfüllt. Erwägung der Beschränkungen	243
7. Mißbrauch des Eigenthumsrechtes	248

Capitel III.

Von den Classen, unter die der Ertrag sich vertheilt.

§. 1. Der Ertrag der Production vertheilt sich zuweilen unter drei Classen	250
2. — — gehört mitunter ungetheilt Einer Classe	251
3. — — wird zuweilen unter zwei Classen getheilt	252

Capitel IV.

Von der Concurrrenz und dem Herkommen.

§. 1. Concurrrenz ist nicht der einzige Regulator der Vertheilung des Ertrages	253
2. Einfluß des Herkommens auf die Bodenrente und auf Landpächte	254
3. — — auf Preise	257

Capitel V.

Von der Slaverei.

§. 1. Die Slaverei in Bezug auf die Lage der Slaven	260
2. — — in Bezug auf die Production	262
3. Die Emancipation in Bezug auf die Interessen der Slaveneigner	264

Capitel VI.

Von bäuerlichen Landeigenthümern.

— Verschiedenheit der Ansichten in England und auf dem Festlande hinsichtlich des bäuerlichen Eigenthums	265
--	-----

Capitel VII.

Von bäuerlichen Landeigenthümern.

(Fortsetzung.)

§. 1. Einfluß des bäuerlichen Eigenthums auf die Belebung der Erwerbsthätigkeit	268
2. — — auf Bildung der Intelligenz	270
3. — — auf Beförderung der Bedachtsamkeit und Selbstbeschränkung	271
4. — — auf die Bevölkerungszunahme	272
5. — — auf die Bodenzerstückelung	280

Capitel VIII.

Von den Halbpächtern (Métayers).

	Seite
§. 1. Wesen des Halbpacht-systems und seine verschiedenen Arten . . .	283
2. Seine Vortheile und Nachtheile	285
3. Nachweis seiner Wirkungen	287
4. Ist die Abschaffung des Halbpacht-systems zu wünschen? . . .	291

Capitel IX.

Von den Häuslern.

§. 1. Wesen und Wirksamkeit der Häuslerpacht	294
2. In einem überbevölkerten Lande sind nominelle Bodenrenten seine nothwendige Folge	297
3. Dieselben sind unverträglich mit Gewerbefleiß, Mäßigkeit oder Be- schränkung der Volksvermehrung	300
4. Die Ryots in Ostindien	301

Capitel X.

Ueber die Mittel zur Abschaffung des Häuslerpachtwesens.

— Die irländischen Häusler sollten in bäuerliche Eigenthümer ver- wandelt werden	305
---	-----

